

Sportstudium für Spitzensportler der Bundeswehr Berlin // Daniel Lange



Ein starkes Signal für die Sportmetropole Berlin: Brigadegeneral Georg Klein (Abteilungsleiter Ausbildung Streitkräfte), Prof. Dr. Jochen Zinner (Direktor des Instituts für Leistungssport & Trainerbildung), Ulrike Hauröder-Strüning (Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr) und Prof. Dr. Franz-Michael Binninger (Präsident der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport) trafen sich zur Vertragsunterzeichnung auf der Bonner Hardthöhe.

Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport kooperiert mit Bundesministerium für Verteidigung

Die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Ulrike Hauröder-Strüning, der Präsident der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS), Prof. Dr. Franz-Michael Binninger und der Direktor des Instituts für Leistungssport und Trainerbildung (ILT), Prof. Dr. Jochen Zinner unterzeichneten im April in Bonn einen Kooperationsvertrag, der jährlich bis zu 10 Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern der Bundeswehr ein Bachelorstudium in „Sport und angewandte Trainingswissenschaft“ an der DHGS ermöglicht.

Die Auswahl der Studierenden – die natürlich die Aufnahmebedingungen der DHGS erfüllen müssen – obliegt der Bundeswehr, die akademische Ausbildung erfolgt im semivirtuellen Format, einem langjährig bewährten Studienmodell der DHGS. Zusätzlich sorgt das ILT für eine Studienorganisation, die die Vereinbarkeit des Studiums mit der sportlichen Karriere und den Anforderungen der Bundeswehr unterstützt.

Die Präsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Frau Hauröder-Strüning, erwartet für „ihre“ Sportsoldatinnen und Sportsoldaten „eine erstklassige akademische Ausbildung, eine zielführende Variabilität in der Studienorganisation und kompetente Absolventinnen und Absolventen für eine höhere Laufbahn in der Bundeswehr“.

Prof. Dr. Binninger: „Unsere Hochschule wird zur Erfüllung dieser Ziele mit individuellen Studienverläufen arbeiten und daran mitwirken, dass in anwendungsorientierten Seminaren, im Praxissemester und insbesondere in Studienarbeiten, Referaten und in der Bachelorarbeit wissenschaftliche Anforderungen und theoretische Inhalte mit in der Bundeswehr relevanten, sportbezogene Themen verknüpft werden können.“

Für Prof. Dr. Zinner hat die Kooperation eine besondere Bedeutung. „Als Leiter bzw. Vorstandsvorsitzender des Olympiastützpunktes Berlin habe ich fast 20 Jahre die außerordentliche Bedeutung der Bundeswehrförderung im Sport geschätzt, viele Bundeswehrangehörige auf ihrem Weg zu olympischen Edelmetall begleitet und mich – aus der Sicht des Sports – für eine erfolgreiche duale Karriere dieser Athletinnen und Athleten eingesetzt. Nun ist es möglich, dieses Zusammenspiel aus der Sicht eines Hochschulvertreters zu beurteilen und zu optimieren“.

Das 7-semesterige Studium wird semivirtuell durchgeführt, die Studierenden sind drei Mal eine Woche im Semester zu Präsenzveranstaltungen an der DHGS, dazwischen studieren sie online auf der Grundlage einer Lern- und Kommunikationsplattform.

Die ersten Studierenden werden zum Wintersemester 2019/20 eingeschrieben.

Weitere Informationen siehe www.trainer-offensive.de